

ten, darum nicht weniger erholsamen Strandspaziergang für ein warmes Zimmer ist.

Wenn für Lauenstein die Aufnahme von Kindern aus Raumgründen ver sagt werden muß, so besteht doch die Möglichkeit, trotzdem mit Kindern nach Lauenstein zu kommen; man wohnt dann dort im »Hotel Stadt Teplitz« zu dem mit dem Wirt vereinbarten billigen Pensionspreis von RM 4.50 für Tag und Person.

Im Haus Reute in Oberstdorf dürften besonders die schönen Liegebalkons locken, die vor allen Südzimmern die Möglichkeit geben, im Sommer wie im Winter Liegekuren durchzuführen.

Schließlich sei bei dieser Gelegenheit an die Verleger die Bitte gerichtet, die Büchereien der Erholungsheime durch Bücherschenkungen zu ergänzen. Mancher Buchhändler wird hier während seiner Erholungszeit zu dem einen oder anderen Buch greifen, mit dem er sich im Drange der täglichen Geschäfte nicht so gründlich befassen kann. Und so wird vielleicht von den Heimbüchereien sogar im Einzelfalle eine nicht unwillkommene Werbewirkung ausgehen.

Die Volks-, Berufs- und Betriebszählung

vom 16. Juni 1933 unter besonderer Berücksichtigung der gewerblichen Betriebszählung.

Die letzte Volks-, Berufs- und Betriebszählung ist am 16. Juni 1925 vorgenommen worden. Durch die Entwicklung der letzten Jahre sind die Ergebnisse dieser Zählung jedoch in jeder Beziehung überholt. Es fehlen heute z. B. genaue Angaben über die Einwohnerzahlen, über die Auswirkungen des Geburtenrückgangs und der Wanderungsbewegungen auf Zahl und Zusammensetzung der Bevölkerung in Stadt und Land, über die beruflichen und sozialen Umschichtungen usw. Ebenso lassen sich die Wirkungen der Krise auf den Bestand und die regionale Verteilung der Gewerbebetriebe nicht mit hinreichender Genauigkeit feststellen. Um neue zahlenmäßige Grundlagen für eine aufbauende Wirtschafts- und Sozialpolitik des Reiches, der Länder und der berufsständischen Organisationen zu gewinnen, ist von der Reichsregierung durch Gesetz vom 12. April 1933 die Durchführung einer allgemeinen Volkszählung angeordnet worden, mit der eine Berufszählung sowie eine landwirtschaftliche und gewerbliche Betriebszählung verbunden ist. Die Zählung wird am 16. Juni 1933 stattfinden.

Während die Volks- und Berufszählung über die Bevölkerungsverhältnisse wie z. B. Bevölkerungszahlen, Berufe u. dgl. Aufklärung schaffen soll, hat die landwirtschaftliche und gewerbliche Betriebszählung die Aufgabe, die Struktur der Wirtschaftsbetriebe näher zu beleuchten. Von der landwirtschaftlichen Betriebszählung werden alle Betriebe erfasst, die eine Bodenfläche bewirtschaften. Die gewerbliche Betriebszählung erstreckt sich vornehmlich auf Bergbau, Industrie, Handwerk, Hausgewerbe, Wandergewerbe, ferner auf Gas-, Wasser- und Elektrizitätsversorgung, auf Handel und Verkehr, Geld-, Bank-, Börsen- und Versicherungswesen, auf Hochsee- und Küstentischerei und die gärtnerischen Nebengewerbe einschließlich der in diesen Wirtschaftszweigen vorhandenen öffentlichen und gemischtwirtschaftlichen Betriebe.

Für jeden Betrieb ist ein besonderes Erhebungspapier auszufüllen. Als Betrieb gilt dabei jede Fabrik, jede Hauptniederlassung, Zweigniederlassung, Filiale, jedes Werk, Geschäft, jedes vom eigentlichen Betrieb getrennte, d. h. auf einem anderen Grundstück liegende Verwaltungsbüro sowie jede sonstige gewerbliche Niederlassung. Auch ruhende und stillgelegte Betriebe werden von der gewerblichen Betriebszählung erfasst.

Die Erhebungspapiere sind von dem Betriebsinhaber oder -leiter (Direktor, Geschäftsführer usw.) zu beantworten. Dies gilt auch dann, wenn es sich bei letzterem lediglich um einen angestellten Filialleiter handelt.

Für jeden Betrieb (jede Niederlassung) sind zunächst die Fragen für Gewerbetreibende auf Seite 4 der Haushaltungsliste zu beantworten. Sind in dem Betrieb außer dem Inhaber oder Leiter weitere Personen (Mitinhaber, mithelfende Familienangehörige, Angestellte, Arbeiter usw.) — also einschließlich Betriebsinhaber oder -leiter zwei oder mehr Personen — beschäftigt, so ist außerdem eine (blaue) Gewerbekarte auszufüllen. Die Gewerbekarte ist stets nur an der Betriebsstätte auszufüllen und abzugeben.

Die gewerbliche Betriebszählung kann die ihr gestellten Aufgaben naturgemäß nur dann erfüllen, wenn die Erhebungspapiere sorgfältig und vollständig beantwortet werden. Von besonderer Wichtigkeit ist hierbei die Bezeichnung des betriebenen Gewerbes (Ziffer 2 der Gewerbekarte), nach der die Betriebe in die einzelnen Wirtschaftszweige eingereiht werden. Allgemeine Angaben über die Art des Betriebes sind für diesen Zweck unzureichend; es darf also nicht etwa allgemein heißen »Verlag«, sondern

genauer »Buch- und Zeitschriftenverlag«, nicht »Buchhandel«, sondern genauer »Sortimentsbuch- und »Musikalienhandel« usw. Ebenso muß auch der übrige Teil der Gewerbekarte zur Vermeidung unnötiger Rückfragen eingehend und genau beantwortet werden.

Schließlich sei darauf hingewiesen, daß die Erhebungspapiere nur für statistische Zusammenstellungen über Umfang und Bedeutung der einzelnen Wirtschaftszweige verwendet werden. Eine Heranziehung zu anderen, insbesondere zu steuerlichen Zwecken, ist nach dem Gesetz ausgeschlossen. Darüber hinaus ist durch das Gesetz auch die Wahrung des Amtsgeheimnisses für die Angaben des einzelnen Betriebes ausdrücklich festgelegt.

Wöchentliche Übersicht

über

geschäftl. Einrichtungen und Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuches des Deutschen Buchhandels.

1.—7. Juni 1933.

Vorhergehende Liste 1933, Nr. 127. (Zeichen-Erklärung s. Nr. 78.)

***Amalthea-Verlag**, Wien IV. Ges.-Prokura Direktor Hanns Günther u. Josef Kardos erloschen.

†**Bücherhaus R. Frommann**, Nürnberg-D., Allersberger Str. 26. Sortimentsbuch. Spez.: Schöne Literatur, Jugendschriften. Begr. 28/X. 1932. (S. N. 40902. — Bayerische Vereinsbank, Nürnberg Nr. 40719; Stadt. Sparkasse, Nürnberg Nr. 41292. — 44219.) Inh.: Regina Frommann. Nicht zu verwechseln mit ähnlich lautenden Firmen in Nürnberg. Leipziger Komm.: w. Goldmar.

× **Der Büchermarkt G. m. b. H.**, Berlin SW 68. Paul Leonhard ausgeschieden.

× **Der Bücherwurm** Josef u. Paul Singer, Berlin W 30. Paul Singer ausgeschieden. Die Firma firmiert jetzt: »Der Bücherwurm« Josef Singer. Frau Charlotte Singer wurde Einzel-Prokura erteilt.

× **Deutsche Tageszeitung**, Druckerei u. Verlag, Aktiengesellschaft, Berlin SW 11, veränderte sich in Deutsche Zentraldruckerei Aktiengesellschaft, die dem Buchhandel nicht angeschlossen ist.

†**Erner**, Gertrud, Binz (Rügen). Buch- u. Papierh. Begr. 1. IV. 1933. (Rügensche Kreisparlkasse; Rostocker Bank, Fil. Binz. — Stettin 17747.) w.

× **Der Garten Eden** Verlag Paul Heiling, Dortmund, wurde im Adreßbuch gestrichen, da postamtlich nicht zu ermitteln.

***Grand, Henri**, Hamburg. *Henri Grand verstorben. Inh. jetzt: Hedwig verw. Grand.

× **Ibis-Verlag G. m. b. H.**, Berlin W 50, jetzt: »Charlottenburg 9, Heerstr. 85. — jetzt: J 9 Heerstraße 1939. Geschäftsf. jetzt: Carl Lange.

***Limburg Antiquariat u. Verlag** Gebr. Steffen, Limburg (Lahn). Ludwig Steffen trat als Mitinh. ein.

× **Die Literarische Welt** Verlags-Ges. m. b. H., Berlin-Halensee. Prokura *Hanns Solz erloschen.

× **Löwenberg, Max**, Deutsches Bücher-Versandhaus, Berlin N 54. Bruno Löwenberg u. Erna Rosenthal traten als Mitinh. ein.

†**Meyer-Sibert**, Alfred, Trogen (Schweiz). Verlagsauslieferungen, Verlagsvertretungen. Begr. 1929. Inh.: Alfred Meyer. Übernahme von Alleinvertretungen für die Schweiz.

× **Münster-Buchhandlung** H. Weber, Bonn, Gangolfstr. 17. Buch- u. Kunstbldg., Antiquariat. Spez.: Kath. Theologie insbes. Liturgie, Philosophie, Pädagogik, Sozialwissenschaft, Schöne Literatur, Kunst. Begr. 15/III. 1932. (S. N. 8685. — Stadt. Sparkasse, Bonn. — Köln 62905.) Angebote von Neuerfch. aus d. angez. Gebieten stets direkt erbeten, Neuigkeiten wenn portofrei. Ant.-Kataloge 2fach. Leipziger Komm.: Siegmund & Volkering.

× **Musikverlag »Lyra«**, Berlin-Wilmersdorf. Hans Translatour trat als Mitinh. ein.

× **Pallas-Verlag** A.-G., Berlin SW 11. Adresse jetzt: SW 11, Strefemannstr. 22. *Rudolf Frank ausgeschieden.

× **Schward, Peter**, Berlin-Brick, Onkel Bräsigstr. 138. Bücher- u. Zeitschriften-Vertrieb. Begr. 1/IV. 1932. (S. N. 2 Neukölln 4807. [ab 1/X. 1933: S. N. 7 Brick 6807.] — Berliner Stadtbank; Girokasse 124, Nr. 1921. — 25514.) Übernahme von Alleinvertretungen f. ev. Kirchen-, Schul- und christl. Vereinsbedarf. Leipziger Komm.: w. Goldmar.